

Felix Dvorak

SO
LACHT
DIE
WELT

Eine humorvolle Reise
um den Globus



Amalthea
Verlag

Besuchen Sie uns im Internet unter: amalthea.at

© 2020 by Amalthea Signum Verlag, Wien

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Valence, www.valencestudio.com

Umschlagabbildungen und Illustrationen im Buch: © Valence

Lektorat: Martin Bruny

Herstellung und Satz: VerlagsService Dietmar Schmitz GmbH, Heimstetten

Gesetzt aus der 11,5/15,5 pt Cambria

Designed in Austria, printed in the EU

ISBN 978-3-99050-187-0

eISBN 978-3-903217-63-8

Inhalt

Was ist Humor?	9
Von alten und neuen Witzen	10

Afrika	11
Arabien	14
Australien	17
Belgien	20
Bulgarien	23
China	25
Dänemark	31
Deutschland	36
Finnland	41
Frankreich	45
Griechenland	51
Großbritannien	54
Indien	61
Indonesien	64
Iran	66
Israel	69
Italien	75
Japan	81
Kanada	86
Korea	90
Kroatien	93


Lateinamerika	95	
Malaysia	105	
Niederlande	107	
Norwegen	110	
österreich	112	
Polen	125	
Portugal	130	
Rumänien	133	
Russland	135	
Schottland	140	
Schweden	143	
Schweiz	147	
Serbien	153	
Slowakei	155	
Slowenien	159	
Spanien	162	
Thailand	166	
Tschechien	168	
Türkei	173	
Ungarn	176	
USA	184	
Vatikan	193	
Zypern	196	
Resümee	199	
Kleines satirisches Alphabet		201
Der Autor	205	

Was ist Humor?

Der einzige Unterschied zwischen Menschen und Tieren ist die Fähigkeit zu lachen. Die Möglichkeit, Witze zu erzählen, unterscheidet den Menschen von allen anderen Lebewesen. Und die Gabe, damit andere zu unterhalten, trennt einen guten Spaßmacher von all den geist- und humorlosen Troglodyten dieser Welt.

Diktatoren leben, ohne es selbst zu wissen, ohne einen Funken Humor. Und ihre Anhänger und Gefolgsleute ähneln ihnen wie ein faules Ei dem anderen. Denn Humor sitzt im Kopf und nicht im Herzen. Dummköpfe haben keinen Humor.

Großbritannien



Als Hauptmerkmal des britischen Humors gilt die dark comedy, der schwarze Humor. Hier werden makabre, morbide und sexuelle Themen in emotionsloser satirischer und trockener Weise verarbeitet. Und Großbritannien ist vor allem die Urheimat des Slapsticks. Über all dem thront Charlie Chaplin als unerreichter Mond über funkelnden Sternen wie etwa Stan Laurel, Benny Hill, Peter Sellers, Alec Guinness, Marty Feldman, der Monty-Python-Gruppe bis zu Mr. Bean/ Rowan Atkinson.

Lord Haverthing ist eben beim Erfüllen der ehelichen Pflichten, da knipst er die Nachttischlampe an und fragt seine Frau: »Margaret, ist etwas mit dir?«

»Nein, was soll mit mir sein?«

»Strange!«, meint da Lord Haverthing. »Weshalb hast du dich eben bewegt?«

Ein schönes ruhiges Zimmer im Brighton General Hospital. Zwei Betten. Zwei Patienten. Der eine liegt röchelnd in den Kissen. Der andere läutet nach der Stationschwester. Kurz darauf kommt sie ins Zimmer, und der Klingler fragt: »Sagen Sie, Schwester, können Sie dem nicht helfen? Der stirbt ja fast.«

»Dem kann man nicht mehr helfen. Bei dem ist es nur mehr eine Frage von Stunden.«

»Was?! Warum legt man den nicht ins Sterbezimmer?!«

»Wie meinen Sie das? Das ist ja das Sterbezimmer!«

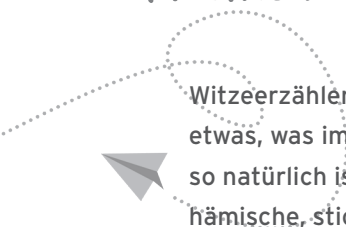
Nach der Brexit-Verkündigung treffen zwei miteinander verfeindete Parlamentsabgeordnete am Eingang aufeinander. Einer muss dem anderen den Vortritt lassen. Da meint der eine: »Ich mache Gaunern niemals Platz!«
Meint der andere: »Ich schon!« Und tritt zur Seite.

Auf der Terrasse des Royal Bath Hotel in Bournemouth sitzen zwei elegante Damen und plaudern. Meint die eine: »Vorige Woche war ich wieder in einer Vorstellung der Royal Shakespeare Company in Stratford.
Fragt die andere: »Was hat man gespielt?«
»Hamlet.«
»Und wie hat es Ihnen gefallen?«
»Gut! Ganz gut! Jetzt habe ich den Hamlet schon fünf oder sechs Mal gesehen und muss sagen: Ich lache jedes Mal!«

Im Hotel The Oxford in der Londoner Penywern Road ruft ein Gast die Servierkraft: »Ich möchte drei Eier im Glas, aber bitte ein Ei steinhart, das zweite roh und das dritte faulig. Dazu möchte ich verkohlten Toast und Tee mit ranziger Milch!«
Meint die Serviererin: »Ich weiß nicht, ob sich das so machen lässt.«
»Wieso nicht? Gestern ist es doch auch gegangen, oder?«

Zwei Londoner Bobbys sollen einen gefährlichen Schwerverbrecher aus einem Lagerschuppen an der Themse herausholen. Vor dem Tor zum Lagerhaus sagt der eine Polizist zum anderen: »Geh du einmal allein hinein, Mortimer. Und mach dir keine Sorgen! Du wirst gerächt!«

Kroatien



Witzeerzählen kommt in Kroatien an zweiter Stelle nach etwas, was im gesellschaftlichen Leben so tief verwurzelt und so natürlich ist, dass es kaum mehr wahrgenommen wird: das hämische, stichelnde Verspotten des anderen.

Der Funktionär der Gewerkschaft für das Gastgewerbe besucht eine kleine Pension an der Kvarner-Bucht und fragt den Hotelbesitzer: »Wie viele Leute arbeiten in Ihrem Betrieb?« »Zwei Stubenmädchen und zwei Kellner.«

»Welchen Lohn zahlen Sie ihnen?«

»Bei freier Wohnung und Verpflegung vierhundert Kuna pro Woche den Mädchen und den Kellnern sechshundertsiebzig Kuna.«

»Sonst beschäftigen Sie niemand?«

»Doch! Den Dorftrottel, der sich um alles andere kümmert.«

»Was bekommt der?«

»Freie Wohnung und Verpflegung und zweihundert Kuna Trinkgeld pro Woche.«

»Mit dem möchte ich sofort sprechen. Wo ist der Mann?«

»Hier.«

Der bekannte kroatische Bauunternehmer gibt eine seiner berühmten Partys auf dem Dach eines eben fertiggestellten Luxusapartmenthauses im Hafen von Rovinj. Die elegante Dame des Hauses wendet sich zu dem Herrn, der neben ihr auf der Couch sitzt: »Darf ich Sie fragen, mein Herr: Stehen Sie eigentlich mit meinem Gatten in engeren Geschäftsbeziehungen?«

»Leider nein, gnädige Frau.«

»Dann nehmen Sie sofort Ihre Hand von meinem Knie, Sie Trottel!«

Zwei Kroaten kommen nach Jahren der Arbeit in Übersee heim nach Split. Da sitzen sie jetzt in ihrer alten Stammkneipe Gostionica kod Tri Krasta und erzählen. Sagt der eine: »Bei uns in Alaska ist es so kalt, dass wir unter den Kühen Feuer machen mussten, damit die gefrorene Milch im Euter auftaut!«

Sagt der andere: »Bei uns in Brasilien ist es so heiß, dass wir den Hühnern ständig Kaltes zu trinken geben mussten, damit sie keine hart gekochten Eier legen!«

Frau Dulnicek kommt in die Schlosserei und verlangt ein großes Schloss. »Leider. Haben wir nicht!«

»Dann geben Sie mir ein mittleres Schloss.«

»Leider. Haben wir nicht!«

»Dann bitte ein kleines Schloss.«

»Nein, wir haben auch kein kleines Schloss.«

»Sagen Sie, warum haben Sie dann überhaupt geöffnet?«

»Weil wir kein Schloss haben!«

Ein neuer Gast steht im Hotel Valamar auf der Insel Rab an der Rezeption und fragt: »Stimmt das? In Ihrem Reiseprospekt steht, dass man in diesem Hotel Kroatisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Schwedisch und Chinesisch spricht. Stimmt das wirklich?«

»Ja, mein Herr!«

»Alle Achtung! Wer beherrscht denn so viele Sprachen?«

»Die Gäste!«